

SONSTIGE RECHTSHANDLUNGEN

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Veröffentlichung eines Antrags auf eine Unionsänderung der Produktspezifikation eines Namens im Weinsektor gemäß Artikel 97 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates

(2023/C 272/06)

Diese Veröffentlichung eröffnet die Möglichkeit, gemäß Artikel 98 der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹⁾ innerhalb von zwei Monaten ab dem Datum dieser Veröffentlichung Einspruch gegen den Antrag zu erheben.

ANTRAG AUF EINE UNIONSÄNDERUNG DER PRODUKTSPEZIFIKATION

„Мелник“

PDO-BG-A1472-AM01

Datum der Antragstellung: 24.3.2021

1. Antragsteller und berechtigtes Interesse

Regionale Kammer für Rebe und Wein (RLVK) „Pirin“

Die RLVK „Pirin“ ist gemäß dem Gesetz über Wein und Spirituosen registriert und ihr gehören Mitglieder an, die Erzeuger mit einem berechtigten Interesse an der Änderung der Spezifikation für Weine mit der g. U. „Мелник“ sind.

2. Rubrik der Produktspezifikation, auf die sich die Änderung bezieht

- Name des Erzeugnisses
- Kategorie des Weinbauerzeugnisses
- Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet
- Vermarktungsbeschränkungen

3. Beschreibung und Begründung der Änderung**3.1. Erweiterung des geografischen Gebiets**

Das abgegrenzte Gebiet für die Erzeugung von Wein mit der g. U. „Мелник“ umfasst derzeit lediglich das Dorf Drangovo in der Gemeinde Petrich der Region Blagoevgrad. Im Gebiet gibt es nur eine geringe Anzahl von Weingütern mit einer begrenzten Erzeugung und einem kleinen Marktanteil. Aufgrund der derzeitigen Abgrenzung ist es dem Gebiet nicht möglich, sich wie erforderlich auf dem Markt zu positionieren und den Mehrwert der Weine mit der g. U. „Мелник“ zu erschließen. Das Gebiet muss überprüft und dadurch richtig bestimmt werden, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Boden- und Klimaverhältnisse in einem größeren Gebiet identisch sind, in dem Rebsorten zur Verfügung stehen, die den daraus erzeugten Weinen besondere organoleptische Eigenschaften verleihen. Unter diesen Bedingungen kann das Gebiet seine Marktrepputation zurückerlangen und einen der Qualität der Weine entsprechenden Marktanteil gewinnen. Zur Vorbereitung des vorliegenden Antrags wurde eine breit angelegte Studie über das Gebiet durchgeführt, auch aus geschichtlicher Perspektive. Die Bodenbeschaffenheit wurde untersucht, eine Klimakarte wurde erstellt und ein Dokument wurde beigefügt, das die bepflanzten Parzellen mit den Rebsorten zeigt, die für das Gebiet gelistet und dort verteilt sind. Die Erweiterung des Gebiets wirkt sich auf den Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet aus, ohne dass dieser verringert wird, da die spezifischen Boden- und Klimaverhältnisse des Gebiets sowie die Auswirkungen des menschlichen Faktors auf die Erzeugung von Wein mit der g. U. „Мелник“ unverändert bleiben. Die folgenden Orte in der Region Blagoevgrad werden hinzugefügt:

(¹) ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 671.

- in der Gemeinde Sandanski die Dörfer Lehovo, Novo Hodzhovo, Piperitsa, Petrovo, Yanovo, Vranja, Katuntsi, Kalimantsi, Harsovo, Zlatolist, Zornitsa, Vinogradi, Hotovo, Lozenitsa, Levunovo, Novo Delchevo, Damyanitsa, Spatovo, Sklave, Leshnitsa, Polenitsa, Ploski, Debrene, Dzhigurovo, Laskarevo, Ladarevo, Lyubovka, Gorna Sushitsa, Rozhen, Kovachevo, Cheresnitsa, Gorno Spanchevo und Belevchevo sowie die Stadt Sandanski;
- in der Gemeinde Petrich die Dörfer Kulata, Chuchuligovo, Dolno Spanchevo, Marino Pole, Topolnitsa, Drangovo, Kapatovo, Mitino, Marikostinovo, Kromidovo, Novo Konomladi, General Todorov, Rupite, Starchevo, Karnalovo, Mihnevo und Belasitsa sowie die Stadt Petrich;
- in der Gemeinde Strumyani die Dörfer Ilindentsi, Drakata, Mikrevo und Kamenitsa;
- in der Gemeinde Kresna die gleichnamige Stadt sowie das Dorf Dolna Gradshnitsa.

Diese Änderung betrifft Nummer 3 „Gebiet für die Erzeugung von Wein mit der g. U. ‚Мелник‘“ der Produktspezifikation und Punkt 6 „Abgegrenztes geografisches Gebiet“ des Einzigsten Dokuments.

3.2. Aufnahme neuer Keltertraubensorten

Im Laufe der letzten 20 Jahre hat sich die territoriale Verteilung der Rebflächen im vorgeschlagenen größeren Gebiet von Melnik stark gewandelt. Die Sortenstruktur hat sich ebenfalls geändert. Es wurde ein großes und nachhaltiges Interesse daran beobachtet, lokale Keltertraubensorten sowie Rebsorten, die neu in Bulgarien sind, anzubauen und zur Weinbereitung zu verwenden. Es wurde ferner festgestellt, dass die Sorten hervorragend auf die Bedingungen im Gebiet abgestimmt sind und dass es ein gesteigertes Marktinteresse an den daraus erzeugten Weinen gibt. Diese Änderung wird es möglich machen, als Reaktion auf die Verbrauchernachfrage ein breiteres Spektrum an Weinen anzubieten. Die folgenden Sorten werden für die Aufnahme vorgeschlagen:

- für Weißweine: Misket Sandanski, Keratsuda, Tamyanka, Muscat Ottonel, Chardonnay, Sauvignon Blanc, Viognier und Pinot Gris;
- für Rot- und Roséweine: Shiroka Melnishka Loza, Ranna Melnishka Loza (Melnik 55), Melnik 82, Melnik 1300, Rubin, Ruen, Melnishki Rubin, Cabernet Sauvignon, Syrah, Mourvèdre, Cabernet Franc, Pinot Noir und Grenache.

Diese Änderung betrifft Nummer 5 „Für die Erzeugung von Wein mit der g. U. ‚Мелник‘ zugelassene Keltertraubensorten“ der Produktspezifikation und Punkt 7 „Wichtigste Keltertraubensorte(n)“ des Einzigsten Dokuments.

3.3. Hinzufügung der Weißweinbereitung

Angesichts der breiteren Sortenstruktur und der Marktnachfrage wurde die Erzeugung von Weißweinen im Gebiet zugelassen. Die Weißweine sind unverkennbar und hochwertig, da die weißen Sorten gut an das Terroir angepasst sind. Die Weißweine sind auf die Besonderheit des Gebiets abgestimmt und ihre Unverkennbarkeit ist auf die Boden- und Klimaverhältnisse sowie auf menschliche Faktoren zurückzuführen. Diese Änderung betrifft Nummer 2 „Erzeugter Wein, Merkmale“ und Nummer 6 „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet“ der Produktspezifikation sowie Punkt 4 „Beschreibung des Weins/der Weine“, Punkt 5 „Weinbereitungsverfahren“ und Punkt 8 „Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge“ des Einzigsten Dokuments.

3.4. Änderung der angewandten Anbauverfahren

Infolge der Neuanpflanzung von Rebflächen und der Umstrukturierung der bestehenden Rebflächen sowie zwecks Berücksichtigung des spezifischen Klimas und Verbesserung der Leistung des erzeugten Weins können die folgenden neuen Erziehungsmethoden angewandt werden: Guyot und Gobelet. Aufgrund der veränderten Rebflächenstruktur hat sich die zulässige Rebflächendichte auf maximal 500 Reben pro Dekar bzw. 5 000 Reben pro Hektar erhöht. Diese Änderung betrifft Nummer 6 „Zusammenhang mit dem geografischen Gebiet“ der Produktspezifikation und Punkt 5 „Weinbereitungsverfahren“ des Einzigsten Dokuments.

3.5. Weinhöchstertrag aus 100 kg Trauben (gewonnener Wein nach der Verarbeitung von 100 kg Trauben zu Wein)

Da die Erzeugung von Weißweinen zugelassen wurde, wurde ein Höchstertrag von 60 l (gewonnener Wein nach der Verarbeitung von 100 kg Trauben zu Wein) für Weißweine hinzugefügt. Diese Änderung betrifft Nummer 6 der Produktspezifikation und Punkt 5 „Weinbereitungsverfahren“ des Einzigsten Dokuments.

EINZIGES DOKUMENT

1. Name des Erzeugnisses

Мелник

2. Art der geografischen Angabe

g. U. – geschützte Ursprungsbezeichnung

3. Kategorien von Weinbauerzeugnissen

Kategorie 1. Wein

4. Beschreibung des Weins/der Weine*Weißwein*

Die Weißweine werden aus den Sorten Misket Sandanski, Keratsuda, Tamyanka, Muscat Ottonel, Chardonnay, Sauvignon Blanc, Viognier und Pinot Gris hergestellt, entweder als reinsortige Weine oder als Cuvée-Weine aus mehreren Rebsorten. Sie sind vollmundig mit einer klaren, strohgelben bis intensiven goldgelben Farbe und einer reichen Palette von Aromen, die von Noten von weißen Blüten bis hin zu feinen Zitrusnoten reichen, einschließlich fruchtiger Aromen von Quittenmarmelade, Kirsche und Pfirsich. Die Bestimmungen von Anhang VII Teil II der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 gelten für den maximalen Gesamtalkoholgehalt.

Allgemeine Analysemerkmale

Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	10,5
Mindestgesamtsäure	4,0 g/l, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent je Liter)	13,3
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (Milligramm je Liter)	200

Rotwein

Die Rotweine werden aus den Sorten Shiroka Melnishka Loza, Ranna Melnishka Loza (Melnik 55), Melnik 82, Melnik 1300, Rubin, Ruen, Melnishki Rubin, Merlot, Cabernet Sauvignon, Syrah, Mourvèdre, Cabernet Franc, Pinot Noir und Grenache hergestellt, entweder als reinsortige Weine oder als Cuvée-Weine aus mehreren Rebsorten. Sie haben eine rubinrote bis dunkelrote Farbe, intensive Aromen und eine breit gefächerte Geschmackspalette, die von Waldfrüchten bis hin zu exotischen Gewürzen wie Nelken, Zimt und trockenen Kräutern reicht. Sie sind tannin- und extraktreich, vollmundig und haben ein erhebliches Potenzial für eine langfristige Reifung. Die Bestimmungen von Anhang VII Teil II der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 gelten für den maximalen Gesamtalkoholgehalt.

Allgemeine Analysemerkmale

Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	11,5
Mindestgesamtsäure	4,0 g/l, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent je Liter)	15
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (Milligramm je Liter)	150

Roséwein

Die Roséweine werden aus den Sorten Shiroka Melnishka Loza, Ranna Melnishka Loza (Melnik 55), Melnik 82, Melnik 1 300, Rubin, Ruen, Melnishki Rubin, Merlot, Cabernet Sauvignon, Syrah, Mourvèdre, Cabernet Franc, Pinot Noir und Grenache hergestellt, entweder als reinsortige Weine oder als Cuvée-Weine aus mehreren Rebsorten. Sie haben eine reiche Farbpalette, die von zarten blassen bis hin zu himbeerfarbenen Tönen reicht. Aromen von reifen Erdbeeren und saftigen Himbeeren sind verknüpft mit mineralischen Zitrusnoten, einer zarten Frische, einem starken Erdbeergeschmack und einem langen, fruchtigen Abgang. Die Bestimmungen von Anhang VII Teil II der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 gelten für den maximalen Gesamtalkoholgehalt.

Allgemeine Analysemerkmale	
Maximaler Gesamtalkoholgehalt (in % vol)	
Minimaler vorhandener Alkoholgehalt (in % vol)	10,5
Mindestgesamtsäure	4,0 g/l, ausgedrückt als Weinsäure
Maximaler Gehalt an flüchtiger Säure (in Milliäquivalent je Liter)	13,3
Höchstgehalt an Schwefeldioxid (Milligramm je Liter)	200

5. Weinbereitungsverfahren

a. Spezifische önologische Verfahren

Ertrag (gewonnener Wein nach der Verarbeitung von 100 kg Trauben zu Wein)

Einschlägige Einschränkung für die Weinbereitung

Der Wein wird nach der traditionellen Methode für die Herstellung von Rot-, Weiß- und Roséweinen erzeugt. Die Reifung in Eichenfässern ist zulässig.

Weinhöchstsertrag aus 100 kg Trauben (gewonnener Wein nach der Verarbeitung von 100 kg Trauben zu Wein)

— 65 l bei Rotweinen (65 %)

— 60 l bei Weißweinen (60 %)

— 60 l bei Roséweinen (60 %)

Bewirtschaftungsauflagen

Anbaumethode

Die Anforderungen für den Anbau der Reben sind:

— Erziehung: Umbrella, Moser, mittelhoher zweiarmiger Kordon, Guyot oder Gobelet

— Rebschnitt: kombinierter und niedriger Rückschnitt auf bis zu 54 Augen pro Stock

— Pflanzabstände: 2,0 bis 3,4 m zwischen den Reihen und 1,0 bis 1,5 m innerhalb der Reihen, bis zu einer Höchstzahl von 500 Reben pro Dekar bzw. 5 000 Reben pro Hektar

b. Höchsterträge

9 000 kg Trauben pro Hektar

6. Abgegrenztes geografisches Gebiet

Das abgegrenzte Gebiet für die Erzeugung von Wein mit der g. U. (GKNP – garantierte und kontrollierte Ursprungsbezeichnung) „Мелник“ liegt innerhalb der Grenzen der folgenden Orte:

- in der Gemeinde Sandanski der Dörfer Lehovo, Novo Hodzhovo, Piperitsa, Petrovo, Yanovo, Vrania, Katuntsi, Kalimantsi, Harsovo, Zlatolist, Zornitsa, Vinogradi, Hotovo, Lozenitsa, Levunovo, Novo Delchevo, Damyanitsa, Spatovo, Sklave, Leshnitsa, Polenitsa, Ploski, Debrene, Dzhigurovo, Laskarevo, Ladarevo, Lyubovka, Gorna Sushitsa, Rozhen, Kovachevo, Chereshnitsa, Gorno Spanchevo und Belevchevo sowie der Stadt Sandanski;
- in der Gemeinde Petrich der Dörfer Kulata, Chuchuligovo, Dolno Spanchevo, Marino Pole, Topolnitsa, Drangovo, Karatovo, Mitino, Marikostinovo, Kromidovo, Novo Konomladi, General Todorov, Rupite, Starchevo, Karnalovo, Mihnevo und Belasitsa sowie der Stadt Petrich;
- in der Gemeinde Strumyani der Dörfer Ilindentsi, Drakata, Mikrevo und Kamenitsa;
- in der Gemeinde Kresna der gleichnamigen Stadt sowie des Dorfs Dolna Gradeshnitsa.

7. Keltertraubensorte(n)

Viognier
Grenache
Cabernet Sauvignon
Cabernet Franc
Keratsuda
Melnik 82
Melnik Yubileen 1300
Melnishki Rubin
Merlot
Misket Sandanski – Muscat Sandanski
Mourvèdre
Muscat Ottonel
Pinot Gris
Pinot Noir
Ranna Melnishka Loza – Melnik 55
Rubin
Ruen
Syrah – Shiraz
Sauvignon Blanc
Tamyanka – Temenuga
Chardonnay
Shiroka Melnishka Loza – Melnik

8. Beschreibung des Zusammenhangs bzw. der Zusammenhänge

Die Rebflächen im abgegrenzten Gebiet befinden sich im Südwesten Bulgariens im Struma-Tal, entlang des Flusses Melnik, im südlichen Teil der Kresna-Schlucht sowie im Vorland des Osogovo- und des Belasitsa-Gebirges. Im Gebiet herrscht ein Übergangs-Mittelmeerklima, und die Wärme der Ägäis, in die der Fluss Struma mündet, ist ganzjährig spürbar. Der Winter ist kurz und mild und es fällt kein Schnee, der Sommer ist heiß und der Herbst ist lang und warm. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt zwischen 12,5 und 14 °C. In geringen Höhenlagen beträgt der Zeitraum, in dem die Temperaturen dauerhaft über 5 °C bleiben, 280–290 Tage, wobei eine Temperatursumme von

4 800 °C erreicht wird. Temperaturen über 10 °C werden für einen Zeitraum von 225–230 Tagen verzeichnet, wobei die Temperatursumme bei 4 300 bis 4 400 °C liegt. Die Jahresniederschlagsmenge beträgt zwischen 470 und 670 mm. Die durchschnittliche Tagestemperatur im wärmsten Monat liegt bei 24,9 °C. Es gibt folgende Bodentypen: mäßig bis stark sandig-lehmiger Boden, Rendzina und Pararendzina, Kolluvial- und Alluvialböden sowie Braunerde.

Das typische Klima des Gebiets, das vom Ägäischen Meer beeinflusst wird, in das der Fluss Struma mündet, die Nähe des Osogovo- und des Belasitsa-Gebirges, die günstigen Bodenbedingungen sowie die durch menschliche Intervention auferlegten Beschränkungen sorgen dafür, dass die für das Gebiet typischen Weine entstehen. Die Rolle des menschlichen Faktors spiegelt sich in der Auswahl der Rebsorten, den bei den Reben angewandten Anbauverfahren, der Begrenzung der Trauben- und Weinerträge sowie den Weinbereitungsmethoden wider.

Das spezifische Klima und die spezifische Bodenzusammensetzung des Gebiets kennzeichnen die im Gebiet erzeugten Weine und beeinflussen ihre organoleptischen Eigenschaften. Dank der Klima- und Bodenbedingungen zeichnen sich die erzeugten Weine dadurch aus, dass sie extraktreich sind und eine ausgezeichnete Struktur und einen hohen Aromatengehalt aufweisen. Die unverkennbare Struktur und die unverkennbaren organoleptischen Eigenschaften der Weine sind darauf zurückzuführen, dass die richtigen Rebsorten ausgewählt werden, die an die typischen Böden des Gebiets angepasst sind – Braunerden auf alten quartären Ablagerungen, Kolluvialböden auf Kolluvium, Rendzinen auf Kalkstein, Pararendzinen auf tieferliegenden Kalksteinmaterialien sowie Alluvialböden auf Flussalluvium. Die Böden und Unterböden im Gebiet sind sehr tief, haben eine mäßig bis stark sandig-lehmige mechanische Zusammensetzung sowie eine gute Wasserrückhaltungs- und Entwässerungskapazität. Dadurch können die Wurzeln der Reben tief in den Boden ragen und die Pflanzen mit den erforderlichen Nährstoffen versorgen, was sich unmittelbar auf den extraktreichen Charakter der Weine auswirkt. Die hohen Durchschnittstemperaturen im Gebiet lassen die Trauben sehr gut reifen und garantieren so eine hohe Qualität, wenn die Frucht verarbeitet wird. Da die Temperaturen mehr als 220 Tage pro Jahr über 10 °C liegen und es jährlich etwa 209 frostfreie Tage gibt, haben selbst die am spätesten reifenden Sorten die Temperaturen, die sie für eine optimale Reifung benötigen. Diese Aspekte bestimmen die typischen organoleptischen Eigenschaften der im Gebiet erzeugten Weine.

9. **Spezifische weitere Anforderungen (Verpackung, Kennzeichnung, sonstige Anforderungen)**

Rechtsrahmen:

Nationale Rechtsvorschriften

Art der weiteren Bedingung:

Ausnahme von der Erzeugung in dem abgegrenzten geografischen Gebiet

Beschreibung der Bedingung:

Die Weinbereitung und Verarbeitung erfolgen im abgegrenzten Gebiet sowie in einem Gebiet in unmittelbarer Nähe zum abgegrenzten Gebiet. Für die Zwecke der Abgrenzung des Gebiets für die Erzeugung von Weinen mit der g. U. „Мелник“ ist unter dem Gebiet in unmittelbarer Nähe das Gebiet der Verwaltungsregion Blagoevgrad zu verstehen.

Link zur Produktspezifikation

https://eavw.com/updocs/2323031679562021_PDO_Melnik_Specification-NEW.pdf
